

39606 Sanne (SAW)

[~6 km ssw Arendsee; UTM: U32 698 5838]

NO



SO



Sanne gehört – zusammen mit dem nördlichen Kerkuhn - zur Stadt Arendsee. Die Anlage als Straßendorf lässt eine deutsche Gründung vermuten. Ausgehend vom Weihedatum der Kirche (s. u.) könnte das um 1150 gewesen sein.

Die Kirche soll angeblich 1230 durch Bischof Wilhelm von Havelberg geweiht worden sein. Davon ausgehend hat man mit dem Bau um 1220 begonnen. Die Formen des vermauerten bauzeitlichen Portals in der Nordwand des Schiffs, der Priesterpforte in der Chorsüdwand und des Triumphbogens bestätigen das.

Die firsthohe Öffnung in der Turmsüdwand könnte auf eine beabsichtigte Nutzung des Turmes als Wehranlage hindeuten, denn das Portal in der Nordwand ist vom Anfang des 20. Jh., sein Unterschoss dient jetzt als Vorhalle.

Die übrigen Öffnungen wurden wohl im 18. Jh. verändert. In der Kirche konnten 1964/65 spätgotischer Wandmalereien vom Anfang des 16. Jh. freigelegt werden.

Ältestes Stück ist jedoch das Schnitzretabel aus der Zeit um 1470.

Die Westempore von 1675 zeigt an der Brüstung 13 Gemälde aus der 1. Hälfte des 18. Jh.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Kassuhn, Schernikau, Vissum.